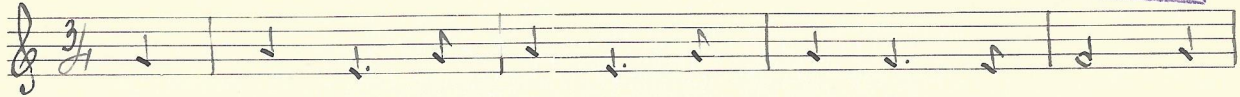


Vorgesungen:

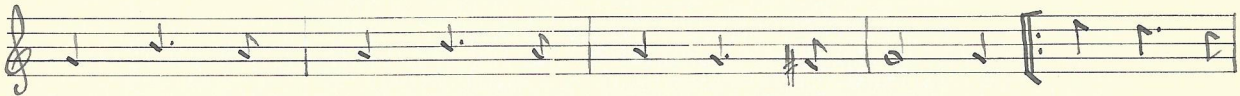
Theresia Engelitsch, 82 J.,

Deutschkreutz - Girm.

Es zog ein Matrose weit über das Meer!... II



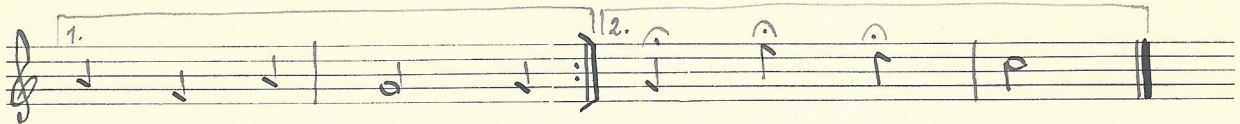
*Es zog ein Matro-se weit über das Meer, nahm*



*Abschied vom Liebchen, das weinte so sehr. „Sei ruhig, mein*



*Liebchen, bald kehrt ich zu-rück zu gründen auf Erden das*



*häusli-che Glück. Sei häusli-che Glück.“*

2. Die Wellen, die Wogen! Das Schifflein versank,  
Der Geliebte gin unter, im Wasser ertrank.  
Die Wellen, die Wogen, mir war's wie ein Traum,  
Wir werden im Leben uns nie wieder schau'n!
3. Ein Jahr war verfloßen, er kehrt nicht zurück,  
Stand's Liebchen am Ufer mit sehndem Blick.  
Da kam schon die Kunde von Süddeutschland her,  
Ein Schiff sei gesunken, ertrunken ist er.
4. Je röter die Wangen, je grösser die Not,  
Das Schifflein ging unter, ihr Liebster war tot.  
Sie stieg in ein Schifflein, fuhr weit über's Meer,  
Das Schifflein ging unter, leb'n beide nicht mehr!